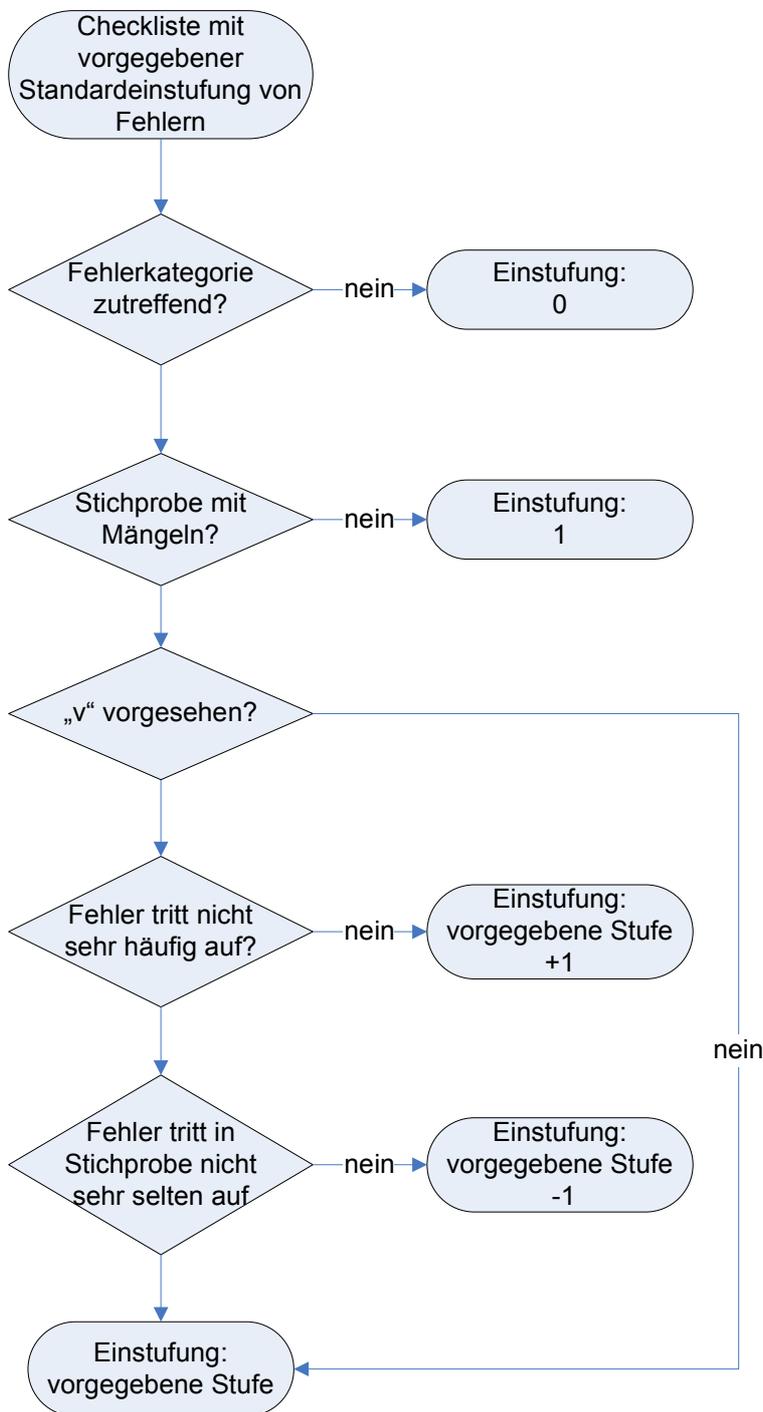


Wie stufe ich Fehler richtig ein?

In fünf Schritten zum Erfolg



Die Checkliste enthält zu jedem Checkpunkt eine verbindliche Einstufung nach ZÄS-Kriterien. Diese vorgegebene Einstufung stellt die generelle Schwere des Fehlers in den Stufen 2 (leicht) bis 4 (schwer) dar. Wenn der ZÄS eine weitere Differenzierung der vorgegebenen Einstufung gestattet, ist dies durch ein „v“ für „variabel“ gekennzeichnet

Nicht zutreffende Kategorien bzw. mängelfreie Stichproben werden mit „0“ bzw. „1“ eingestuft.

Wenn der Fehler in der Stichprobe sehr häufig auftritt, wird die Einstufung – ausgehend von der vorgegebenen Stufe - um eine Stufe erhöht.*

Wenn der Fehler in der Stichprobe sehr selten auftritt, wird die Einstufung – ausgehend von der vorgegebenen Stufe - um eine Stufe erniedrigt.*

Wenn der Fehler in der Stichprobe in einer mittleren Häufigkeit auftritt, erfolgt die Einstufung in die vorgegebene Stufe.

* dieses Vorgehen wird bei Zeitüberschreitungen analog angewendet.